

Wien und die ‚Third Mission‘ der Hochschulen

Teil I: Konzepte und Diskurse

Studie von IHS und WU im Auftrag der MA 23
Wirtschaft, Arbeit und Statistik, Stadt Wien

Projektteam: Lorenz Lassnigg, Michaela Trippl, Tanja Sinozic, Alexander Auer

Lorenz Lassnigg
(lassnigg@ihs.ac.at; www.equi.at)
Vorstellung der Ergebnisse zur Studie
“Wien und die ‚Third Mission‘ der Hochschulen”
Wien, 12.12.12

Agenda

- Teil I: Konzepte und Diskurse (IHS)
 - Eckpunkte der ‚Third Mission‘ aus den Diskursen
 - Anwendungen und Überlegungen für Österreich und Wien

- Teil II: Empirische Ergebnisse und Politikimplikationen
 - Empirische Ergebnisse für Wien aus einer StakeholderInnenbefragung (WU)
 - Politikimplikationen für die verschiedenen Ebenen (IHS & WU)

Ausgangspunkt für die Studie

- Eine frühere WAFF-AK-Studie hat Fragen zur Nutzung der Wiener hochschulischen und wissenschaftlichen Potentiale am Standort aufgeworfen...
- ...ein Teil der Argumentation war aus regionalpolitischen Konzepten der OECD abgeleitet, die eine ‚**Third Mission**‘ v.a. der Universitäten neben Lehre und Forschung in Form von verschiedensten **Dienstleistungen für die regionale und lokale Umgebung** postulierten...
 - das Grundkonzept besteht darin, dass die Universitäten in einem globalen Raum der Wissensproduktion operieren
 - sich in der Wissensgesellschaft aber die Nachfrage nach diesem Wissen überall entwickelt
 - und die Universitäten sich daher als Mittler zwischen der globalen und der lokalen Ebene einbringen sollen
- ...diese Fragen wurden aufgegriffen, und sollten näher untersucht werden

Fragen auf konzeptioneller Ebene

- Wie wird die ‚Third Mission‘ in den verschiedenen wissenschaftlichen Diskursen (v.a. Hochschulforschung und Innovationsforschung) ausgekleidet?
 - nicht klar begrifflich etabliert
 - verschiedene Varianten
- In welchen Formen wird die ‚Third Mission‘ politisch umgesetzt und vorangetrieben (Beispiele U.K., Finnland, Australien, Deutschland)?
 - meistens widersprüchlich und konflikthaft
 - In England ‚Third Stream‘ als Teil von Grundfinanzierung und Anreiz für dauerhafte Aufgabenwahrnehmung
- Welche ‚Third Mission‘ Aktivitäten gibt es von bottom-up an den Universitäten?
 - obwohl konzeptionell umstritten sind ‚bottom up‘ Aktivitäten in verschiedenen Formen weit verbreitet (Talloires Declaration; Carnegie-Classification; Community Engagement; Community Engaged Research)

Diskurse und Konzepte widersprüchliche Situation

- Neue Aufgabenstellungen als ‚akademische Revolution‘ im differenzierten US-System unter der Führung der globalen Forschungsuniversitäten...
 - ‚Third Mission‘ wesentlich verbunden mit der Grundlagen-Forschungsfunktion der Forschungsuniversität (‚3rd academic revolution‘)
- ...trifft auf sehr unterschiedliche Hochschulsysteme...
 - ‚Third Mission‘ ist nicht Differenzierung (‚1st und 2nd academic revolution‘)
- ...in denen die ‚Third Mission‘ in unterschiedlicher Weise interpretiert wird und Einfluss hat und ...
 - bezieht sich nicht auf Ausdifferenzierung (z.B. von FHs) sondern auf Forschungsuniversität
- ...keine einheitliche Definition oder Einschätzung, aber gemeinsamer Kern
 - in unterschiedlichen Facetten Erweiterung der Kernaufgaben oder Basisfunktionen der Forschungs-Universität

„Weltklasse“

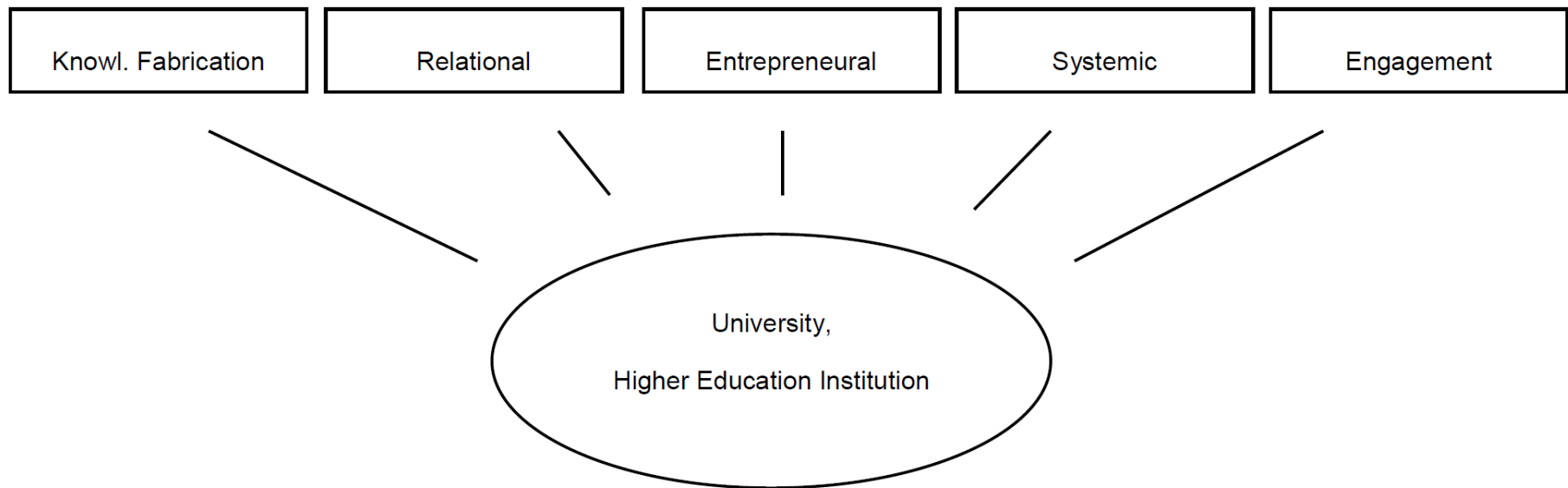
- „[...] **the great research universities**. These are genuinely international institutions, educating students from around the world, contributing to the international research literature, interacting with firms and governments from many countries, and employing on their faculties internationally recognized intellectual leaders from around the world.” (Lester 2007, S. 20)
- „**5* (five star) Quality** that equates to attainable levels of international excellence in more than half of the research activity submitted and attainable levels of national excellence in the remainder.” (Day 2004, S. 7)
- „**Cambridge** has the highest proportion of outstanding research in the UK. The university submitted 2,040 staff, 71% of whose work was deemed to be world-leading or internationally excellent, compared with 70% of 2,246 **Oxford** staff's research. Both universities submitted work in 48 disciplines.“

Kern und Facetten der ‚Third Mission‘ und was sie nicht ist

- Der gemeinsame Kern der Idee der „Third Mission“ ist, dass die Nutzung der Resultate der Universitäten **nicht mehr eine willkommene Nebenerscheinung der ersten beiden Missionen der Forschung und Lehre ist**, die von den externen Kräften bestimmt wird, sondern dass die **Fragen der Nutzung aktiv von den Universitäten selbst als Teil ihrer Kernaufgaben bearbeitet werden müssen**.
- Facetten:
 - technologisch/ökonomisch bis sozial/kulturell/gesellschaftlich
 - unternehmerische Universität bis engagierte Universität
- **Was sie nicht ist (Vorformen):**
 - Einwerben von ‚Drittmitteln‘,
 - Verkauf von IPR,
 - Ergänzung der Grundlagenforschung durch angewandte F&E

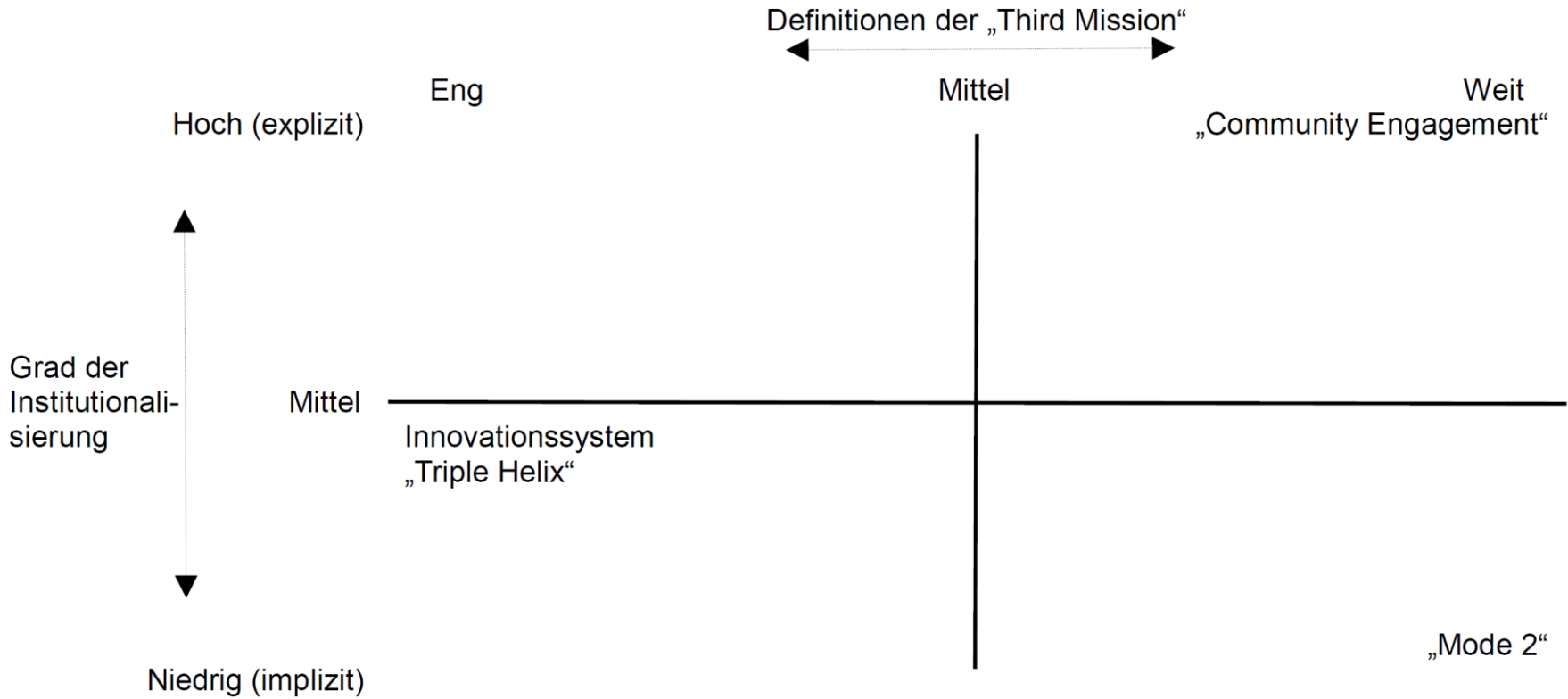
Ausprägungen

Abbildung 2: Mögliche Rollen der Universitäten im Innovationsgeschehen



Quelle: Eigene Darstellung aufgrund von Uyarra 2010.

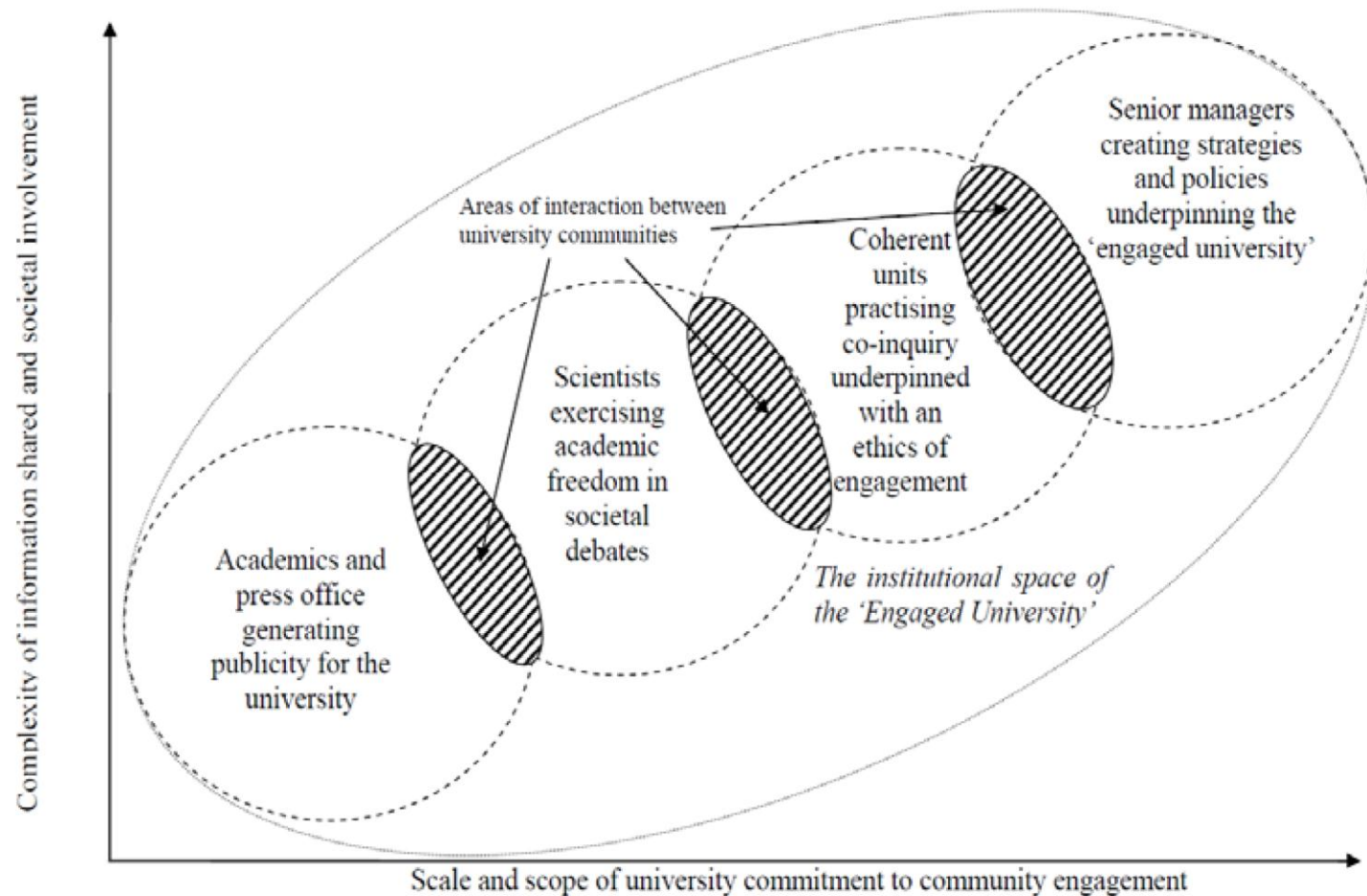
Abbildung 3: Heuristische Darstellung von Dimensionalität der „Third Mission“, enge-weite Fassung und Institutionalisierungsgrad



Quelle: Eigene Darstellung.

Abbildung 5: Schematisierung von Aspekten des „Community Engagements“ in einer Universität

Figure 2 The overlapping communities of interest within a world-class engaged university



Quelle: Newcastle University 2009, S. 110.

Untersuchungen zur Umsetzung

- Praktisch-politische Ansätze der Umsetzung und Förderung
 - regulatorische Maßnahmen,
 - Benchmarking-Ansätze von Institutionen,
 - „Third Stream“-Finanzierungen und
 - Ausprägungen von lokalen oder regionalen Innovationsystemen oder unternehmerischen Universitäten

- Regionale Strukturen von Universitätsstädten eher kleinräumig, Metropolen nicht untersucht
 - Beispiel Helsinki und Großraum: hier gibt es aktive Politik gemeinsam eine global wettbewerbsfähige Region zu entwickeln

Regulation

- Scheint (bisher) keine geeignete Strategie für Verwirklichung der ‚Third Mission‘
 - Beispiel: Finnland, ziemlich ausführlich analysiert
- Komplexität der akademischen Praktiken
 - auch im Ursprungskonzept der unternehmerischen Universität von B.Clark: das ‚Academic Heartland‘ (neben Finanzierung, Steuerung, externer Vernetzung, UnternehmerInnentum) einer der fünf Design-Faktoren
- Widersprüchlichkeit und Konflikthaftigkeit der Positionen und Interessen
 - vielfältige Sichtweisen von Aufgaben und Formen von Universitäten

Abbildung 7: Netzwerk der finnischen AkteurInnen im Innovationssystem

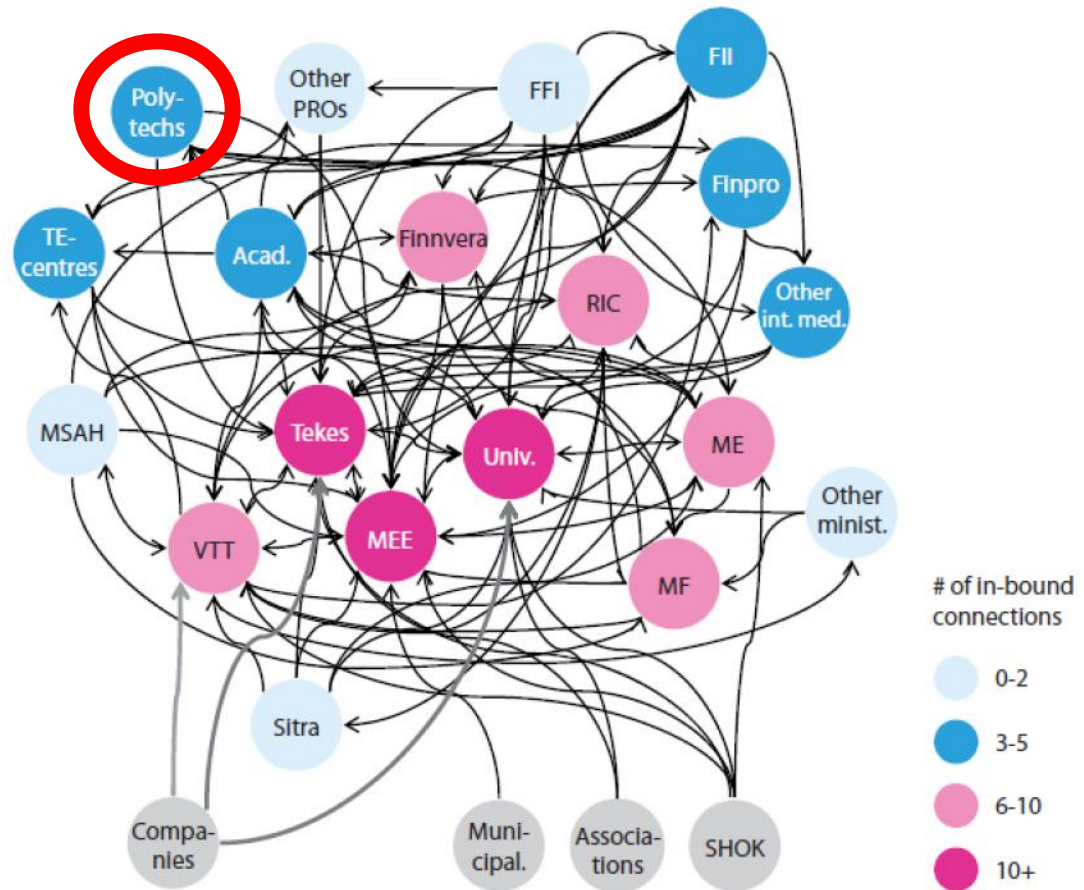
Exhibit 22: The complexity of the Finnish innovation system.

Importance of various public actors as evaluated by other actors within the system.

From the point of view of the other actors in the system, the *universities* and *Tekes*, the *Finnish Funding Agency for Technology and Innovation*, are the core public institutions of the Finnish innovation system.

Note: A connecting link is established if the relevance is 3.5 or higher (on a scale of 1 to 4). Grey circle actors have only out-bound links. A dark grey line indicates a threshold of 3.0 (only for companies). A light grey line indicates a threshold of 3.0 (only for large innovative companies). Abbreviations: **Acad.**, The Academy of Finland, **FFI**, The Foundation for Finnish Inventions, **FII**, Finnish Industry Investment, **ME**, Ministry of Education, **MEE**, Ministry of Employment and the Economy, **MF**, Ministry of Finance, **MSAH**, Ministry of Social Affairs and Health, **Other int. med.**, other intermediaries besides TE-Centres, **Other minst.**, all other ministries besides ME, MEE, MF, and MSAH, **Other PROs**, Public Research Organisations (sectoral research) besides VTT, and **RIC**, The Research and Innovation Council.

Source: Kotiranta *et al.* (2009).



Quelle: MoE/MoEE 2009a, S. 35.

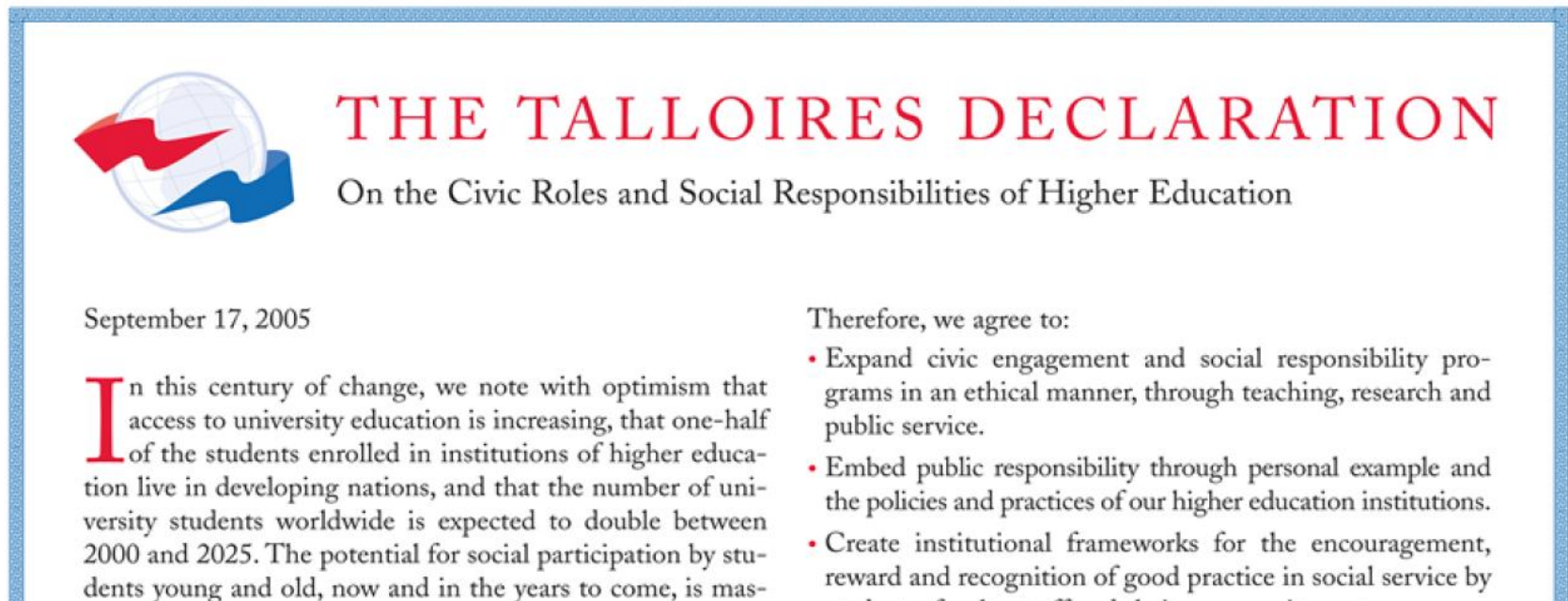
Benchmarking

- Verschiedene Formen
 - Australien: Erhebungsinstrumente
 - USA: Carnegie-Classification

Bewegung von Universitäten...

- <http://www.tufts.edu/talloiresnetwork/downloads/TalloiresDeclaration2005.pdf>

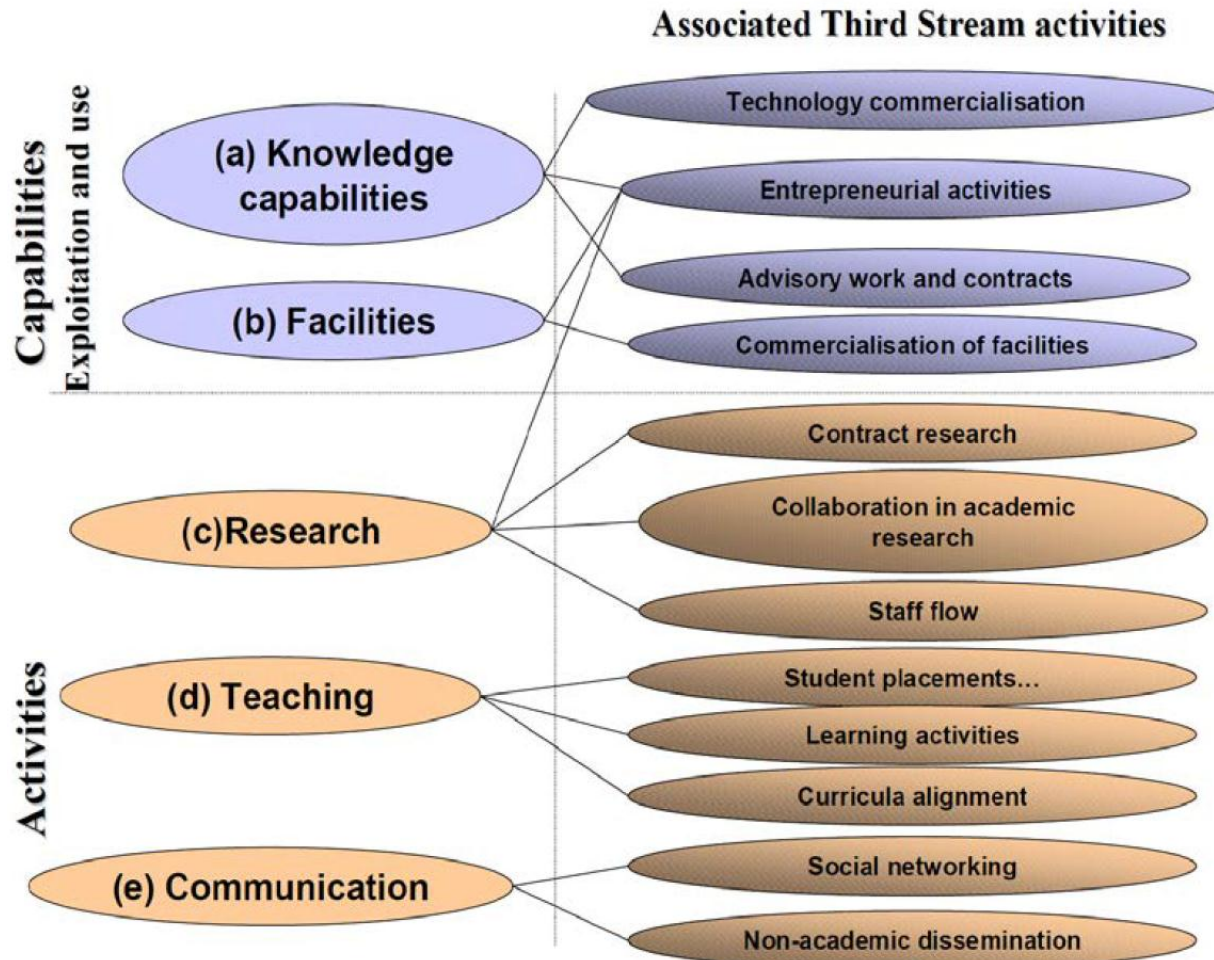
Abbildung 6: Talloires Declaration on the Civic Roles and Social Responsibilities of Higher Education



,Third Stream' U.K.-England

- “ [.....] This bidding-based resource allocation prevents institutions from managing such funding sources on a long-term, strategic basis. Therefore, different stakeholders are now investigating the possibility to develop permanent Third Stream funding mechanisms, thus reducing dependence on bidding and its associated uncertainty and inefficiencies. **The objective is to provide a platform of core funding to help universities develop organisations and practices to promote the transfer of knowledge and skills and implement strategic approaches to their relations with business and society.**“ (Molas-Gallart et al. 2002, S. 5)
- „Many universities claim that even at £90m per annum by 2005-06 in England, third stream funding will still be small in comparison to the £1bn research funding provided by the Higher Education Funding Council for England and an estimated £800m provided by the Research Councils to English universities in 2003-04. They argue that more third stream funding will increase the flow of ideas from the science base into business and the wider community. There is a strong consensus on this issue among both research-intensive and less research-intensive universities.“ (Lambert-Review 2003, S. 44)
- „The Review supports the Government’s current approach of setting broad guidelines for third stream funding and leaving it to universities themselves to decide their third stream priorities. Some activities may be best organised at a national level – for example there is a need to provide training for business liaison professionals.“ (Lambert-Review 2003, S. 45)

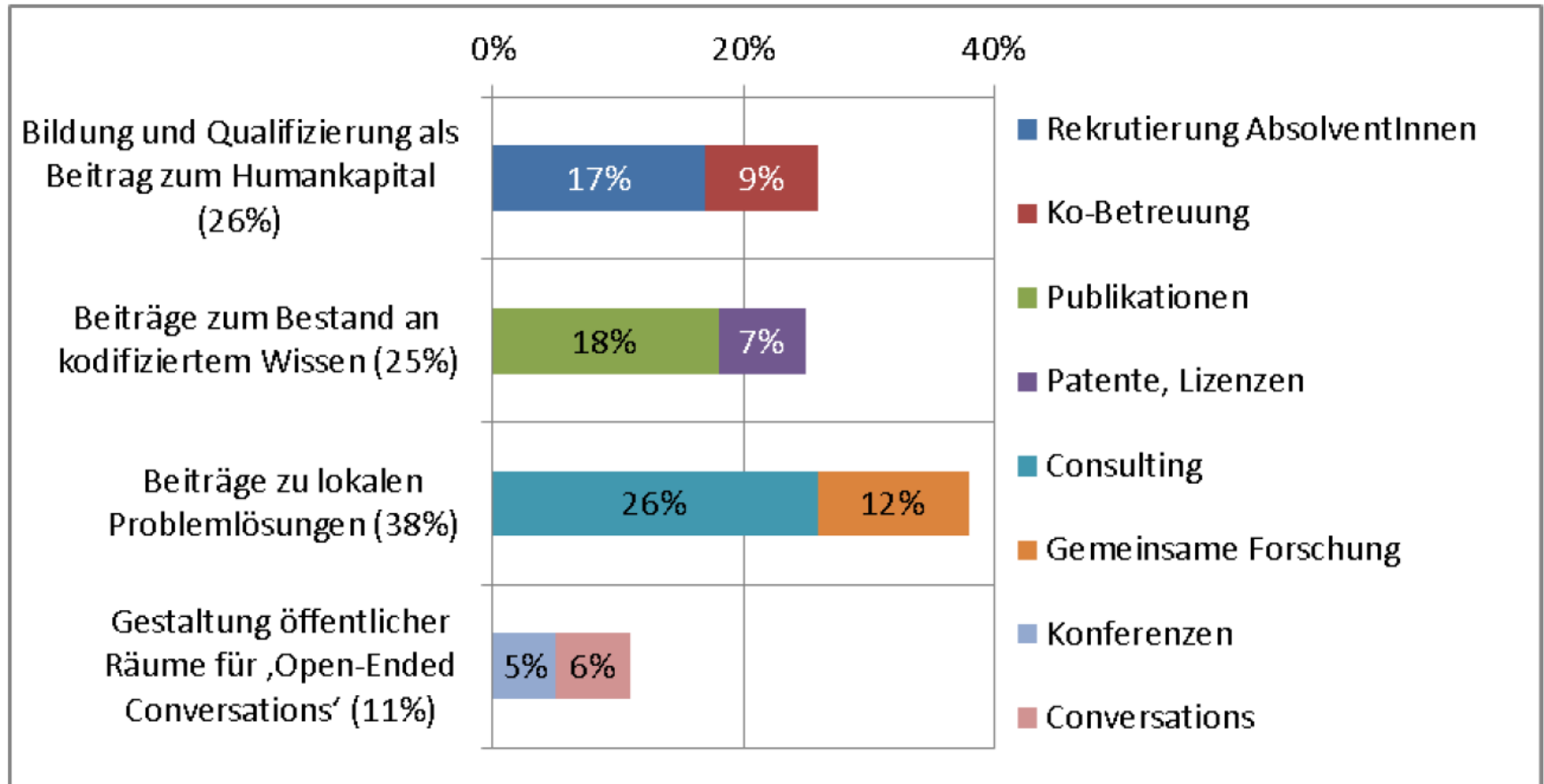
Figure 1 Conceptual framework for analysing Third Stream activities



Quelle: Molas-Gallart et al. 2002, S. 21.

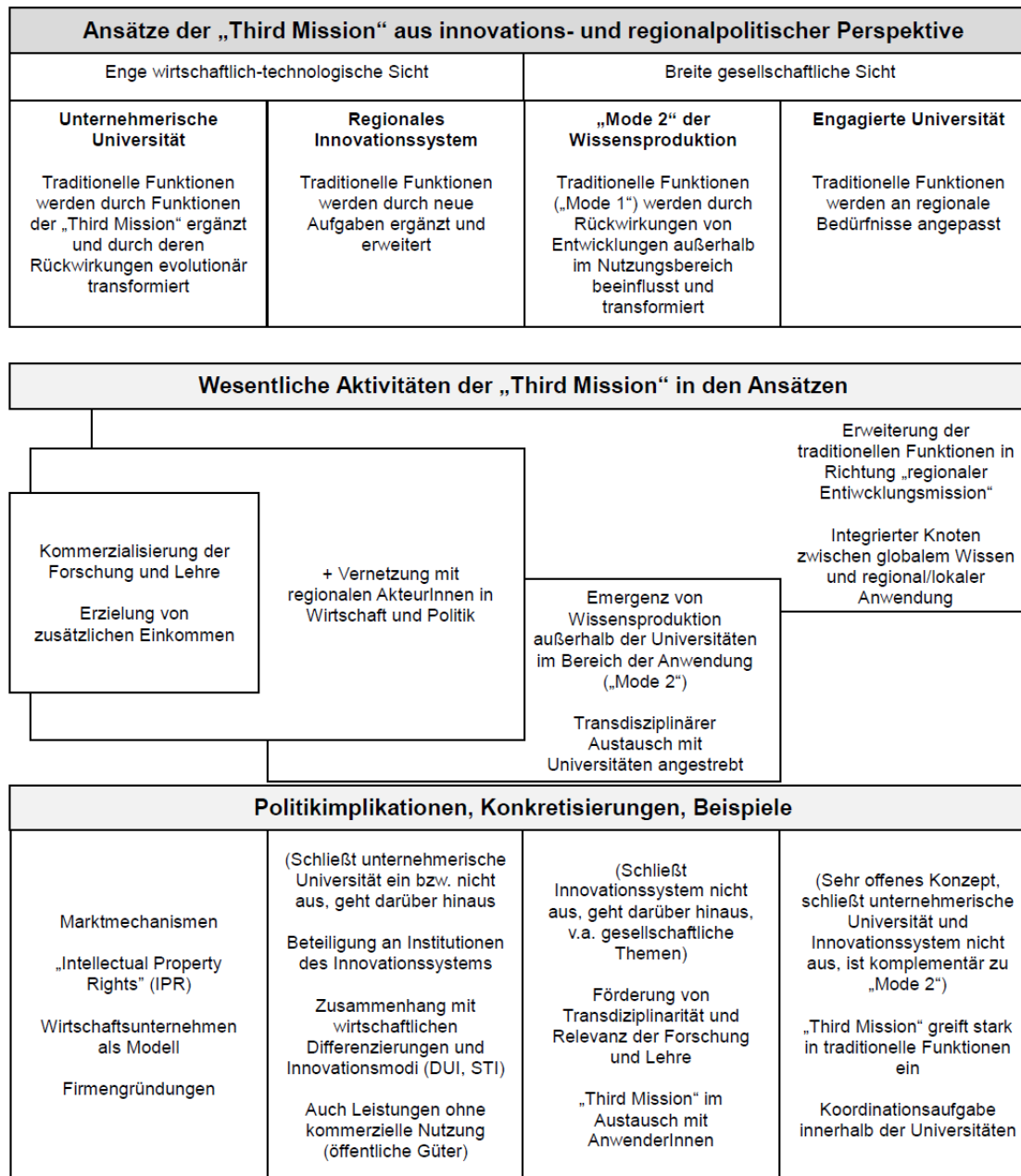
Regionale Innovation, M.I.T.

Abbildung 15: Gewicht der verschiedenen Rollen der Universität im Innovationsgeschehen aus der Sicht von PatenthalterInnen des MIT zur Jahrtausendwende



Quelle: Eigene Darstellung aufgrund von Lester 2007, Figure 2.1, S. 25.

Abbildung 17: Topologie der Ansätze für „Third Mission“



Quelle: Eigene Darstellung.

„Third Mission“ in Österreich

- Grundsätzlich werden „gesellschaftliche Aufgaben“ zwar gesehen und wahrgenommen...
- ...aber eher als Vorformen von „Third Mission“...
- ...und auch in Konflikten über die Aufgaben der Universität befangen...
- ...an Universitäten großes Interesse, aber auch viel Klärungsbedarf

Rahmen in Österreich

- Gesetzlich: gesellschaftliche Aufgaben **verpflichtende Nebenerscheinung**, den traditionellen Kernaufgaben der Lehre und Forschung klar untergeordnet...
- ...mit Fokus auf Drittmittel und IPR als ‚Vorformen‘ ...
- ...hohes Interesse an Wiener Universitäten, mit Betonung auf gesellschaftlicher Rolle, Drittmitteln und IPR...
- ...an FHs Forschungsfunktion institutionell beschränkt, hier geht es um Erweiterung der zweiten Funktion...
- ...Auskleidung der ‚Third Mission‘ nur begrenzt wissenschaftlich möglich, muss in hohem Maß politisch geschehen, Auswahl aus dem Spektrum, **Voluntarismus**

Probleme und Hindernisse in den Rahmenbedingungen

- Verständnis und Problembewußtsein
- Institutioneller Rahmen
 - Unsicherheiten in der Universitäts- und Hochschulpolitik
 - Brüche zwischen Hochschul-, Wissenschafts- und Innovationspolitik
 - Zuständigkeitsstrukturen zwischen disziplinärer Forschung, angewandter Forschung, Wissenstransfer und Absorptionsmechanismen
 - Wahrnehmung der zivilgesellschaftlichen Rollen der engagierten Universität in Spannung zu Politik, z.B. Studierenden- Bewegungen
- Widersprüchliche Grundkonstellation zwischen privaten und öffentlichen Gütern
 - Fokus auf Kommerzialisierung wirkt ‚Third Mission‘ entgegen, die in der Stärkung des öffentlichen Gutes besteht

Agenda

- Teil I: Konzepte und Diskurse (IHS)
 - Eckpunkte der ‚Third Mission‘ aus den Diskursen
 - Anwendungen und Überlegungen für Österreich und Wien

- Teil II: Empirische Ergebnisse und Politikimplikationen
 - Empirische Ergebnisse für Wien aus einer StakeholderInnenbefragung (WU)
 - Politikimplikationen für die verschiedenen Ebenen (IHS & WU)

Siehe den Bericht

Material

